



## Foto 73

Heute stellen wir ein Bild zu einem ganz aktuellen Thema vor. Es entstand auf dem Theaterplatz in Dresden. Dieses Foto benötigt keine Bildunterschrift, um das Anliegen zu verdeutlichen. Es besitzt eine klare Aussage. Diese Tatsache sollte Ziel jedes Fotoamateurs sein. Um das zu erreichen, wurde in unserem Klub die Leistungsgruppe „Foto 73“ ins Leben gerufen. Sie besteht aus Mitgliedern, die sich aktiv fotografisch betätigen möchten. Durch Vorträge, Bilddiskussionen und Fotoerkursionen verbesserten wir unsere Fähigkeiten und haben jetzt ein Niveau erreicht, auf dem sich gut aufbauen läßt. Das dokumentiert unsere Serie in der UZ. Deshalb werden wir auch weiterhin Zeugnis von unserer Arbeit ablegen. Leider gibt es auch einen Wermutstropfen in unserer Arbeit. Wir halten sehr gute Verbindung zum zentralen Fotoklub, doch es fehlen Kontakte zu anderen Sektionsklubs. Uns würde es sehr freuen, wenn sich das bald ändert. Meldungen können in der Redaktion der UZ erfolgen. Das Foto wurde mit einer Praktika Nova I und dem Meyerobjektiv Pentacon auto 2,8/29 aufgenommen. Die Zeit betrug 1/125 Sek., und als Blende wurde 5,6 gewählt. Obwohl die Sonne voll schien, war diese Kombination, da es sich um eine Gegenlichtaufnahme handelt, notwendig. In diesem Sinne „Gut Licht“.

Burghard Wittkopf,  
Sektion Informationstechnik

# Hohe Qualität des Wettbewerbs

Die Hauptaufgabe des VIII. Parteitag, systematisch das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes zu steigern, bestimmt auch die Grundorientierung unserer Arbeit an der Universität. Für uns Hochschullehrer bedeutet das in erster Linie, solche Kader auszubilden und zu erziehen, die später auf entscheidenden Gebieten ihre ganze Kraft, ihre fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten bewußt für die weitere Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft einsetzen. Zwischen der Herausbildung und Festigung sozialistischer Grundüberzeugungen, sozialistischer Verhaltensweisen und hohen Studienergebnissen auf allen Gebieten besteht ein untrennbarer Zusammenhang. Jahrelange Erfahrungen, Analysen und Forschungsergebnisse an unserer Sektion haben ergeben, daß in den FDJ-Gruppen, in denen über politisch-ideologische Grundfragen nicht nur diskutiert, sondern um Klarheit mit jedem gerungen wurde, auch die Einstellung zum Studium und die Anstrengungen des einzelnen wesentlich beeinflußt wurden. Nicht jene Gruppen, in denen politische Windstille und geringere gesellschaftliche Aktivität vorherrschen, standen an der Spitze fachlicher Leistungen, sondern diejenigen, in denen eine kameradschaftliche, kritische Atmosphäre auf engste mit hohen Aktivitäten verbunden war, die Ziele des Wettbewerbs zu erreichen.

Gerade die gewachsene gesellschaftliche und politische Aktivität der Arbeiterklasse in der Produktion und auf allen anderen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens gehört zu den entscheidenden Merkmalen ihrer wachsenden Führungsrolle in der sozialistischen Gesellschaft. Die kritische und selbstkritische Haltung zur eigenen Arbeit, das Aufdecken von Reserven oder das Studium und die Anwendung sowjetischer Erfahrungen, das sind jene Charaktereigenschaften und internationalistische Verhaltensweisen der Arbeiterklasse, die auch unter unseren Studenten noch stärker herausgebildet werden müssen. Sie sind die Quelle und die Grundlage hoher Studienleistungen.

Für uns Genossen des marxistisch-leninistischen Grundstudiums ergibt sich daraus eine besonders hohe Verantwortung. Die schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten der Studenten zu entwickeln, ihre politische Aktivität zu fördern und sozialistische Verhaltensweisen zu prägen, hängt mit entscheidend davon ab, wie wir es verstehen, die gesellschaftlichen Entwicklungsgesetze und überhaupt die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse überzeugend, lebensnah und mobilisierend zu vermitteln.

Nach wie vor verstärken wir die Anstrengungen, um die uns vom VIII. Parteitag gestellte Aufgabe zu erfüllen, das

wissenschaftliche Niveau und die politische Ausstrahlungskraft des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums zu erhöhen. Doch wir müßten in letzter Zeit, gestützt auf die Hinweise des Sekretariats der Kreisleitung, auch in unserer Grundorganisation noch einmal Klarheit darüber schaffen, daß diese Aufgabe nicht zu eng gesehen wird. Gerade aus dem Zusammenhang von sozialistischem Bewußtsein und hohen fachlichen Leistungen heraus kann es

## An Genossen A.

(Nach der Diskussion mit einem, der uns provozieren wollte)

Er sagte dafür, daß wir uns in eine fremde Welt versetzen müßten, um ihm die unsere zu zeigen, in der auch er so wohlbehütet lebt.

So mancher mag den Milchreis seiner Mutter nicht — und schickt den Bauch sich voll, wenn ihm die Nachbarin den schlechtesten Reis mit Wasser kocht.

Es ist nicht leicht, dem Ausfluß aus der Schlamm- und Spingerküche zu begegnen, wenn die Erkrankten meinen, sie seien selbst die Schöpfer dieser Brühe.

Auf langes Leben, Freund — heb's Glas! Und wisch die Tränen aus dem Herz. Man muß auch lächelnd mit den Zähnen knirschen können.

M. R. Sommer

und darf es keinem von uns gleichgültig sein, wenn sich schlechte Ergebnisse in Mathematik und anderen naturwissenschaftlich-technischen Fächern häufen. Wir betrachten deshalb das Bemühen aller Hochschullehrer der anderen Sektionen um hohe fachliche Leistungen der Studenten gleichzeitig als Anforderung an unsere eigene Arbeit. Wir sind uns darüber klar geworden, daß die Hochschullehrer der Sektion Marxismus-Leninismus den von der Partei erhaltenen Erziehungsauftrag nur dann mit hohem Niveau erfüllt haben, wenn sich aus den Erkenntnissen unserer Weltanschauung auch hohe Leistungen in allen Fächern ergeben.

Umgekehrt ist natürlich der Hochschullehrer der entsprechenden Fachdisziplin unser enger Verbündeter, wenn er aus gesamtgesellschaftlicher Verantwortung mithilft, jene politischen Aktivitäten der Studenten zu entwickeln, die das entscheidende Feld für die Erziehung und Bildung sozialistischer Absolventen sind. Hier ist der prinzipielle Ausgangspunkt für die Gemeinschaftsarbeit aller Hochschullehrer zu suchen.

Aus einem Diskussionsbeitrag des Genossen Professor Dörner, gehalten auf der Parteitagung der Hochschullehrer

Wir halten es zum Beispiel für außerordentlich bedeutungsvoll, wenn die Genossen des Bereiches 3 unserer Sektion gemeinsam mit den Lehrkräften der Sektionen ... Informationstechnik, Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik und Elektrotechnik die im vergangenen Studienjahr erzielten Noten miteinander vergleichen, um in weiterer Zusammenarbeit daraus die entscheidenden Schlußfolgerungen für die Verbesserung des Lernprozesses zu ziehen. Dies sollte überall rasch verallgemeinert werden. Bewährt haben sich auch die an der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik und anderen Sektionen in regelmäßigen Abständen durchgeführten Leistungseinschätzungen der einzelnen Studienjahre. Im engsten kameradschaftlichen Zusammenwirken zwischen den Hochschullehrern der gesellschaftswissenschaftlichen und technischen Disziplinen mit dem Jugendverband konnten gerade jene Faktoren sichtbar gemacht werden, die die Einheit von sozialistischer Bewußtseinsentwicklung und hohen fachlichen Leistungen entscheidend beeinflussen. Für die Hochschullehrer wie für die Studenten ergeben sich daraus die richtigen Schwerpunkte der weiteren Arbeit, was sich auch immer als erfolgreich erwies. Wir sind der Meinung, daß entsprechend ähnlicher Formen und Methoden sozialistischer Großbetriebe im gemeinsamen Auftreten bei Klubgesprächen und Wohnheimzusammenkünften zum Jugendgesetz und anderen Fragen noch viele Reserven erschlossen werden können, die unsere Erziehungsarbeit erleichtern und effektiver machen. Es sei auch nochmals betont, daß unsere Studenten danach ein ausgeprägtes Bedürfnis haben.

Eine hervorragende Rolle wird im kommenden Studienjahr der Wettstreit zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung unserer Republik spielen. Zu diesem Zweck wird die marxistisch-leninistische Bildung der Studenten im Grundlagenstudium und im FDJ-Studienjahr mit der Vorbereitung von wissenschaftlichen Studentenkonferenzen verbunden, die im Oktober 1974 durchgeführt werden. Inhalt und Ziel der Konferenzen ist es, einen wichtigen Beitrag zur Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus und damit zur weiteren Offensive des Marxismus-Leninismus zu leisten.

Nunmehr gilt es, eine noch höhere Qualität des Wettstreites zu erreichen und dazu die Gemeinschaftsarbeit aller Hochschullehrer mit dem Jugendverband zu verwirklichen.

All diese Aufgaben, die wir an der Sektion in den Mittelpunkt der klassenmäßigen Erziehung stellen, werden wir nur erreichen, wenn die Studenten in jedem Hochschullehrer den Beauftragten der Arbeiterklasse, ihren Vertrauensmann sehen, der mit ihnen gemeinsam um das Studienziel, sozialistische Diplomingenieure zu werden, kämpft und täglich ringt.

Das neue Studienjahr läuft bereits wieder auf Hochloren. Für unsere Freunde des Jahrganges 1973 wurden völlig neue Aufgaben in Angriff genommen, begann ein entscheidender Lebensabschnitt. Für alle anderen Freunde bedeuteten die ersten Wochen im Studium eine Abrechnung der bisher erreichten Leistungen, verbunden mit der Einschätzung für jeden FDJ-Studenten, wie er seinen Studienauftrag erfüllt. Dabei wurde in jeder FDJ-Gruppe beraten, wie die hervorragenden Ergebnisse in der Vorbereitung und während der X. Weltfestspiele fortgeführt werden können.

Wir freuen uns über unsere Erfolge und unterschätzen dabei auch nicht, daß es noch Rückstände und Probleme mit der Studiendisziplin, Ausnutzung der Selbststudienzeit usw. gibt. Daher sind wir zu unseren Studienergebnissen stets kritisch und erläutern jedem FDJ-Studenten, wie der ständige beharrliche Kampf um hohe Leistungen im Studium als ein bewußter Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe zu führen ist.

Am 24. September haben in jeder FDJ-Gruppe die Wahlen begonnen. In den Wahlversammlungen sollte darüber berichtet werden, wo die Gruppe beim Kampf um ein sozialistisches Studentenkollektiv steht, wie sich jeder das Weltbild des Marxismus-Leninismus aneignet, wie die Diskussion zum Entwurf des neuen Jugendgesetzes zielgerichtet genutzt wird. Gerade in den Mitgliederversammlungen September wurden zum Thema „Unser Jugendgesetz und wir“ viele persönliche Initiativen für das Studium entwickelt und Vorschläge sowie Ergänzungen zum Entwurf gemacht. Während der FDJ-Wahlen wollen wir erreichen, daß die Diskussion zum Entwurf des neuen Jugendgesetzes fortgesetzt wird und besonders unsere Auf-

# Kampfposition - Erfüllung des Studienauftrages

Von Genossen Dr. Jürgen Seeger, amtierender 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung TU Dresden

gaben als FDJ gesehen werden. So wie es die Freunde der Grundorganisation „Conrad Blenkle“ - Berufspädagogik - und Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik zum Ausdruck gebracht haben, heißt die Erfüllung des Jugendgesetzes für sie in erster Linie vorbildliche Erfüllung des Studienauftrages. Deshalb gab es viele Vorschläge zur Verbesserung der Studiendisziplin, der Mitarbeit in den Lerngruppen und auch schon Anfänge zur Vorbereitung von FDJ-Studentenkonferenzen während der VI. Dresdner FDJ-Studententage zu dieser Problematik. Es geht darum, daß die FDJ-Wahlen in einem engen Zusammenhang mit persönlichen Gesprächen in jeder FDJ-Gruppe stehen.

Die guten Erfahrungen aus der Vorbereitung der X. Weltfestspiele wurden besonders von den Freunden der Grundorganisation „Georg Schumann“ - Sozialistische Betriebswirtschaft, „Lilo Herrmann“ - Mathematik und Kraftfahr-

zeug-, Land- und Fördertechnik genutzt. Das sollte an allen Grundorganisationen geteilt werden.

Wenn die Freunde der Sektion Physik dazu angeregt wurden, im sozialistischen Wettbewerb noch aktiver zu sein, speziell den Studentenwettbewerb zwischen den FDJ-Gruppen zu verbessern und durch eigene Beiträge mit Leben zu erfüllen, dann ist das ein deutlicher Ausdruck für die gewachsene Verantwortung.

Wir wissen, das neue Jugendgesetz räumt der Freien Deutschen Jugend, unserem einheitlichen sozialistischen Jugendverband, noch weitergehende gesellschaftliche Rechte ein. Sie zu nutzen bedeutet auch, aus Anlaß der FDJ-Wahlen in jeder FDJ-Gruppe, in FDJ-Organisationen und FDJ-Grundorganisationen alle Freunde aufzurufen, zur Erfüllung des Studienauftrages ihre Kampfposition zu bestimmen und ihren Beitrag zu leisten.

# Jeder ein Mathe-Ass

Aufruf der Sektion Mathematik und der FDJ-Kreisleitung TU Dresden zur Erringung höchster Leistungen in Mathematik

Zu Beginn des Studienjahres 1973/74 begrüßen wir euch als neu immatrikulierte FDJ-Studenten an unserer Technischen Universität Dresden sehr herzlich. Ihr kommt zu uns mit großer Begeisterung, mit dem Festwortschwung und großem Tatendrang.

Für euch heißt es jetzt, ständig be-

harhlich um höchste Studienleistungen zu ringen und dabei aktiv an der Meisterung der revolutionären Aufgabe der Jugend unserer Zeit teilzunehmen. Setzt alle Kraft daran, um das Studium im Auftrag der Arbeiterklasse mit einer hohen politischen Verantwortung zu erfüllen.

Im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes rufen wir euch auf: Beteiligt euch am Studentenwettbewerb um höchste Leistungen im Fach Mathematik. Erstmals wollen wir diesen Leistungsvergleich zwischen den FDJ-Gruppen des ersten Studienjahres durchführen, um die beste FDJ-Gruppe und den besten FDJ-Studenten zu ermitteln, die durch den Rektor und die FDJ-Kreisleitung ausgezeichnet werden.

Die besten FDJ-Gruppen und die besten Studenten werden öffentlich gewürdigt und erhalten eine Leistungsprämie. In jeder FDJ-Gruppe sollten vielfältige Initiativen zur maximalen Ausnutzung der Selbststudienzeit, zur Übungsvorbereitung, zur Mitarbeit in der Übung, zur Einhaltung der Vorlesungsdisciplin, zur Durcharbeitung des Vorlesungsstoffes usw. entwickelt werden. Für die Wertung im Wettbewerb wurden die Initiativen der FDJ-Gruppen zur noch besseren Erfüllung der Studienaufgaben, die Ergebnisse der Leistungskontrollen und der Zwischenklausuren herangezogen.

Die Zwischen- und End-einschätzungen führen die FDJ-Kreisleitung und die Sektion Mathematik in Abstimmung mit den Sektionen durch. Die Sieger im Wettbewerb (Sektionsgruppen) werden im September 1974, am Vorabend des 25. Jahrestages der Gründung der DDR,

ausgezeichnet. Der Wettstreit erfolgt in folgenden Sektionsgruppen:

**Sektionsgruppe 1**  
Sektionen Berufspädagogik, Sozialistische Betriebswirtschaft, Forstwirtschaft, Arbeitswissenschaften (Gruppe 1)

**Sektionsgruppe 2**  
Sektionen Informationsverarbeitung, Informationstechnik, Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik, Elektrotechnik, Arbeitswissenschaften (Gruppe 4 und 5)

**Sektionsgruppe 3**  
Sektionen Energieumwandlung, Grundlagen des Maschinenwesens, Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik, Arbeitswissenschaften (Gruppe 2 und 3)

**Sektionsgruppe 4**  
Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie/Kartographie, Wasserwesen.

**Sektionsgruppe 5**  
Sektionen Physik, Chemie, Mathematik. Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt durch die Abgabe kollektiver Verpflichtungen der FDJ-Gruppe an die FDJ-Kreisleitung, wo möglichst konkrete Festlegungen für das Erreichen hoher Ergebnisse enthalten sind (zum Beispiel Bildung von Lerngruppen, Durchführung von Mathematikzirkeln usw.)

Wir wünschen allen Teilnehmern am Studentenwettbewerb viel Erfolg!

Prof. Dr. rer. nat. habil. Winkler, Direktor der Sektion Mathematik Dr. Seeger, amt. 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Mitglieder der FDJ-Gruppe 12 des Jahrganges 70 aus der Sektion Informationstechnik beim Kartoffelinsatz am 29. September in der Kooperationsgemeinschaft Hohnstein. Seit Wochen sind unsere Studenten auf den Feldern. All denen, die aktiv bei der Kartoffelernte helfen, gilt unser Dank. Mit denen, die es nur versprechen und beim Einsatz fehlen, sollten sich die Kollektive auseinandersetzen. Foto: Grabert